

2. Vorstellung der Taktisch - Technischen Betriebsstelle – TTB zur Einführung des Digitalfunks im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Beschlussfassung über eine Vereinbarung mit dem Landkreis Regensburg zur gemeinsamen Aufgabenerledigung

BOS-Digitalfunk-Netz Bayern

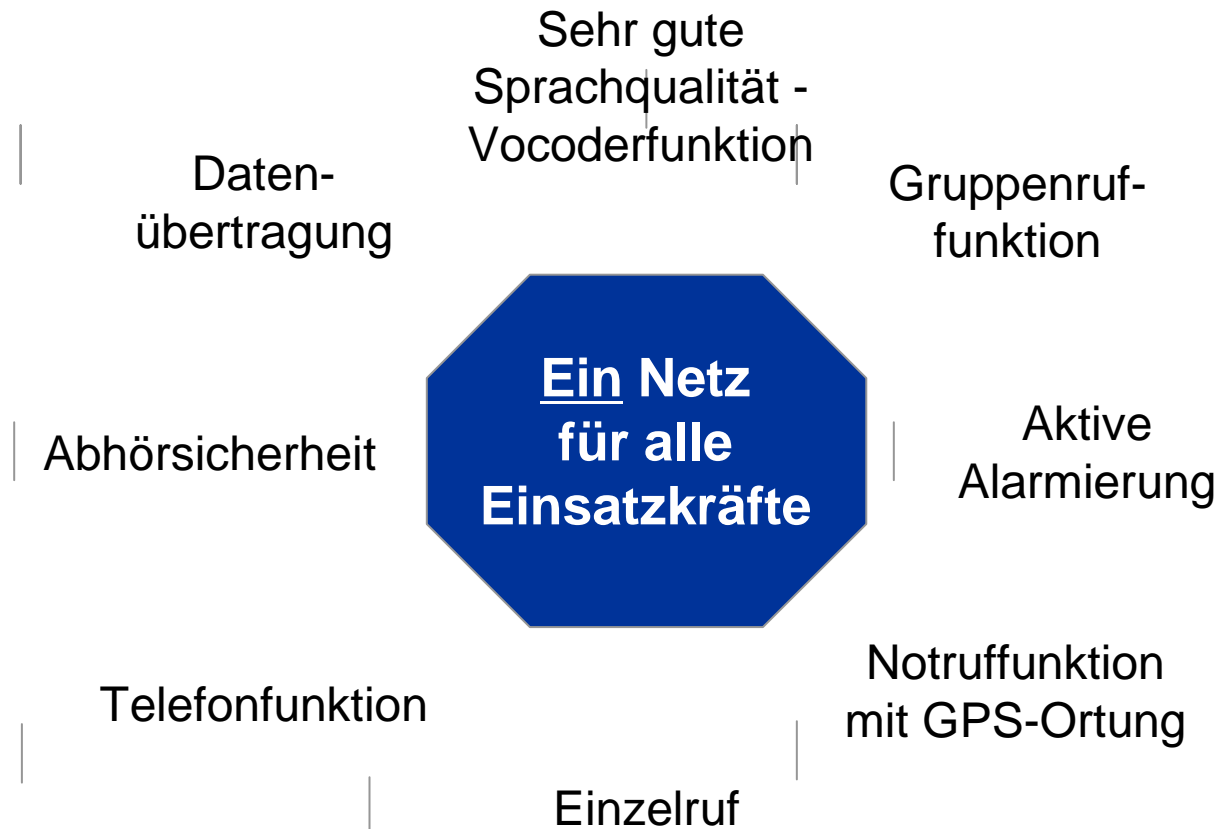
Sachstand Digitalfunk-Einführung

Beschlussfassung einer gemeinsamen TTB in Regensburg und Neumarkt

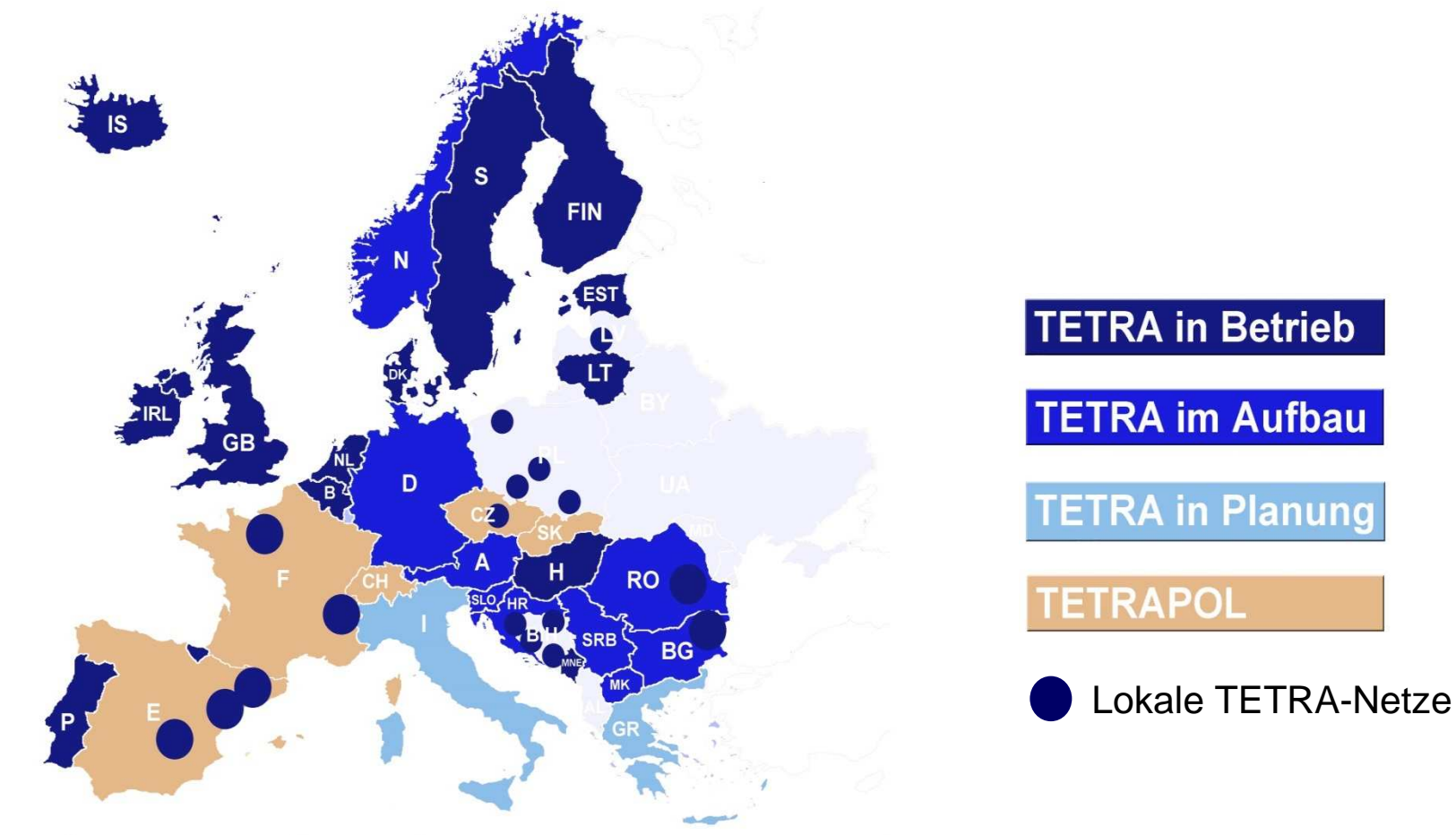
Neumarkt, 10.11.2014



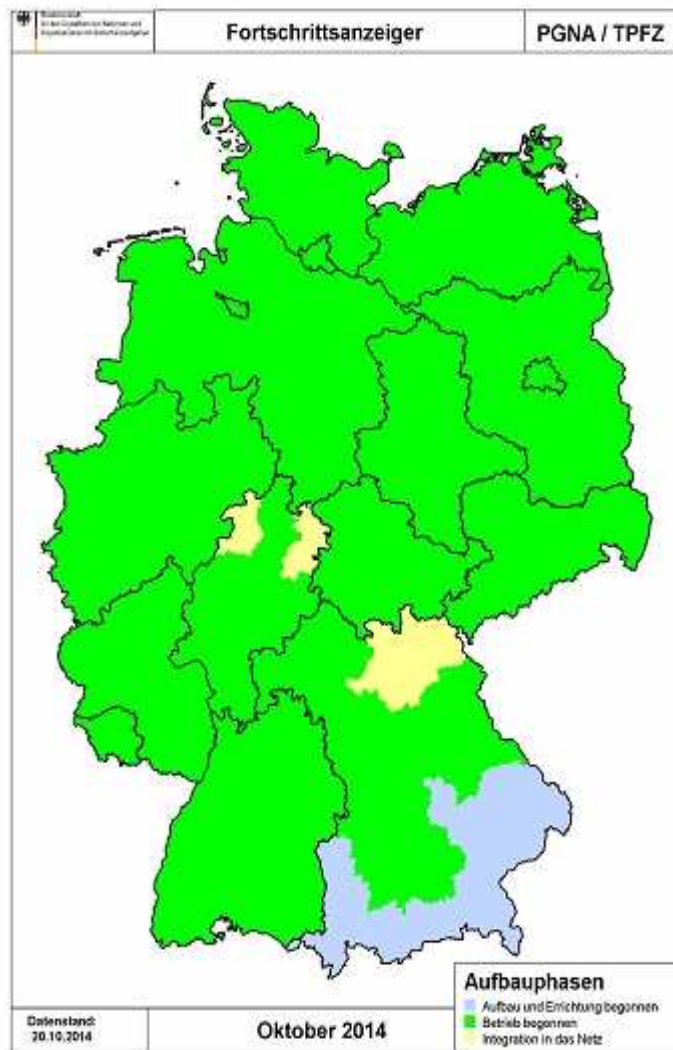
Vorteile Digitalfunk



Projekthistorie bundes- und bayernweit – Vergleich Netzaufbau / Betrieb in Europa



Netzaufbau – Sachstand bundesweit, Oktober 2014



Netzaufbau Digitalfunk bundesweit

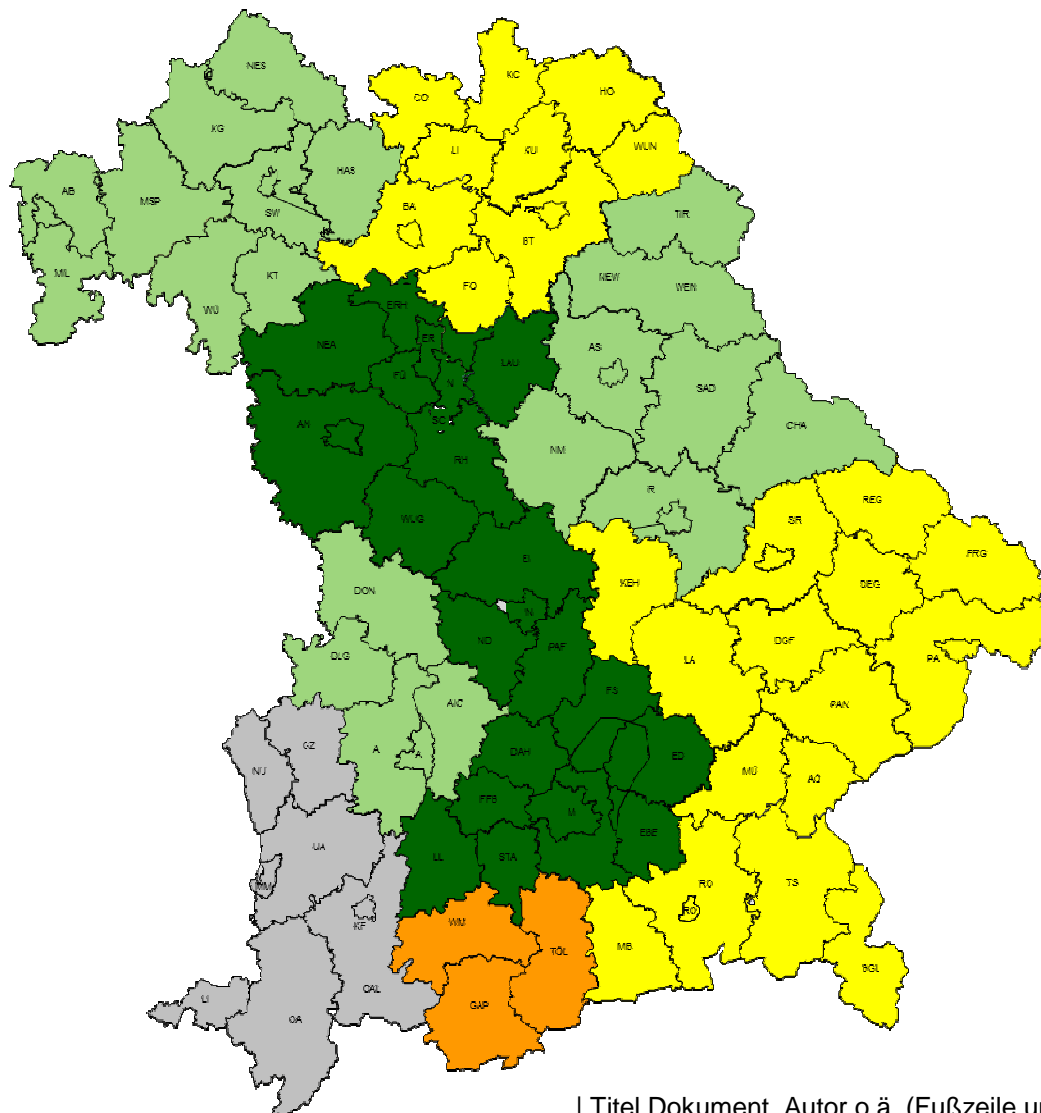
Zielstandorte	Etwa 4.300
Standorte errichtet	4.229
Standorte in Betrieb	3.949
Netzabdeckung	Ca. 92%
Registrierte Teilnehmer	Ca. 471.000
Aktive Teilnehmer	Ca. 224.000

Netzaufbau – Sachstand Bayern gesamt, KW 44/2014



(Teil-)Netzabschnitt	Zielstandorte	Bau begonnen	Bau beendet	Systemtechnik installiert
München	38	37	37	37
Mittelfranken	91	91	91	90
Oberbayern Nord	87	86	86	86
Unterfranken	124	124	124	124
Schwaben Nord	50	50	49	49
Oberpfalz	102	101	101	98
Oberfranken	109	108	104	103
Niederbayern	112	107	96	79
Oberbayern Süd	106	78	63	54
- davon G7	25	25	25	24
Schwaben Süd	66	50	41	36
Bayern gesamt	885	832	792	756

Migration – Aktueller Status, Stand Oktober 2014



Legende

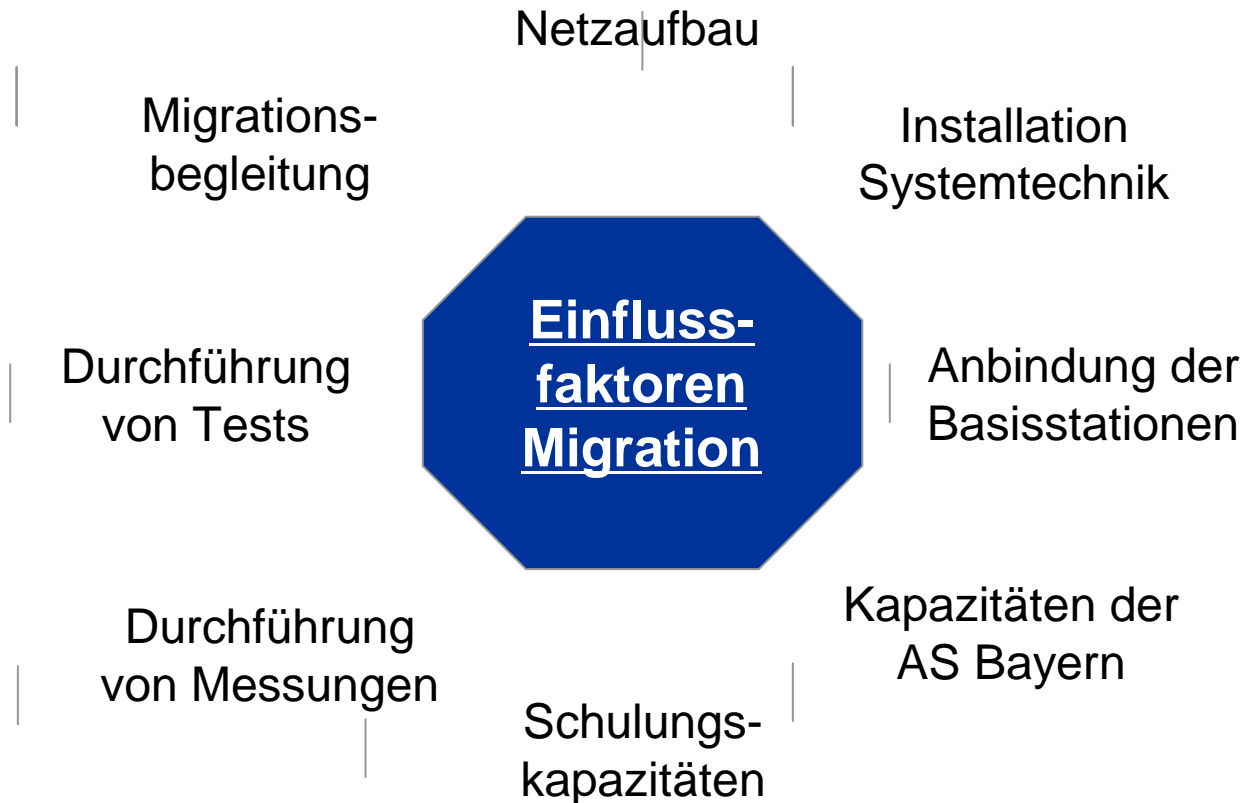
- = in Betrieb
- = im erweiterten Probebetrieb
- = Umsetzungsphase Migration
- = Planung/Umsetzung G7-Gipfel 2015
- = Planungsphase Migration

Netzaufbau – Funkversorgung

Mindestversorgung bei der Ausleuchtung

Vorsorgungsgüte	Kat.	Funkgerät / Trageweise	Standard GAN (bundesweit)	Standard GAN + X (Bayern)
	4	Handsprechgerät im Gebäude -> Gürtelhöhe	-	-
	3	Handsprechgerät im Gebäude -> Kopfhöhe	-	„Großstädte“
	2	Handsprechgerät im Freien -> Gürtelhöhe	-	Siedlungsgebiete
	1	Handsprechgerät im Freien -> Kopfhöhe	Siedlungsgebiete	Siedlungsgebiete, BAB und ausgewählte Grenz-/Berggebiete
	0	KFZ-Funkversorgung	Flächendeckend	Flächendeckend

Migration – Einflussfaktoren



Migration – Rahmenbedingungen Teilnahmeerklärung

- Kein unmittelbares Nutzungsrecht aus BDBOSG und Verwaltungsabkommen
Freistaat Bayern gibt sein Nutzungsrecht an nichtstaatliche BOS weiter
- Einhaltung landesweit geltender Regelungen
(Rahmenbetriebskonzepte, Prozessmodelle, etc.)
- Maßgebliche Konzepte für Betrieb des Funknetzes unterliegen der Fortschreibung
- Verpflichtung zur Teilnahme an Tests während des ePB
- Teilnahmeregelung als Übergangslösung bis zur überarbeiteten BOS-Funkrichtlinie (BOS-Digitalfunk-Richtlinie wird auf Bundesebene vorbereitet)

Migration – Alarmierung über TETRA in Bayern

Innerhalb von Gebäuden wird in über 80% der Siedlungsflächen eine Nutzung des Datendienstes Alarmierung möglich sein



In Gebieten, in denen einfache Ziegelbebauung vorherrschend ist (typische Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, etc.), erhöht sich der Wert auf über **96%**

Außerhalb von Gebäuden wird in über **99%** der Siedlungsflächen eine Nutzung des Datendienstes Alarmierung möglich sein

Nach Beauftragung durch das Land Hessen werden derzeit durch Cassidian erforderliche Hardware-Komponenten entwickelt



Migration – Aktuelle Zeitplanung Alarmierung über TETRA

- ▶ 11/2013: Lieferung von Prototypen ✓
- ▶ Anfang 2014: Veröffentlichung Sachstandsbericht Alarmierung ✓
- ▶ 07/2014: Auslieferung 100 Vorserienmodelle ✓
- ▶ Mitte – Ende 2014: Abnahme- und Nutzertests
- ▶ Ende 2014: Freigabe des Dienstes durch BDBOS (geplant)
- ▶ Anfang 2015: Serienreife TETRA-Meldeempfänger (geplant)



Finanzierung – Kosten Netzaufbau und Betrieb

Finanzierung Freistaat

- Netzaufbau und Betrieb (**bis 2021**):
ca. **1,07 Mrd. Euro**

ca. 20% Kostenbeteiligung des Bundes beim Netzaufbau und Teilen des Netzbetriebs

- Zusätzlich
80% Förderung Erstbeschaffung
Endgeräte für den nichtstaatlichen
Bereich

Finanzierung nichtstaatliche BOS (Betriebskostenvereinbarung 2009)

- Anteil Sozialversicherungsträger an Betriebskosten (früh. ab 2013, bis 2024): **6 Mio. Euro p.a.**
- Kommunaler Anteil an Betriebskosten (früh. ab 2013, bis 2024):
3 Mio. Euro p.a.
- Kommunaler Wertbeitrag für mietfreie Standorte (fiktive Gegenrechnung):
3 Mio. Euro p.a.

Finanzierung – Leitstellentechnik

- Kostenträger: Leitstellenbetreiber
- Erstattung des Rettungsdienstanteils: 100 %
- Erstattung für den Feuerwehrbereich: 70 % für zuwendungsfähige

Ausgaben



(außer Baumaßnahmen)

Finanzierung – Endgerätebeschaffung Feuerwehr

Gemeindliche Feuerwehren

- Beschaffung eigenverantwortlich durch die jeweilige Kommune
- Förderung durch das Sonderförderprogramm Digitalfunk des StMI

Landkreise

- Zuständig für überörtliche erforderliche Beschaffungen und die Ausrüstung der Kreisbrandinspektion
- Beschaffung eigenverantwortlich
- Förderung durch das Sonderförderprogramm Digitalfunk des StMI

Werkfeuerwehren

- Beschaffung und Finanzierung eigenverantwortlich durch Betriebe oder Träger

Finanzierung – Endgerätebeschaffung Öffentlicher Rettungsdienst

Notfallrettung, ärztlich begleiteter Patiententransport, Krankentransport

- Beschaffung erfolgt eigenverantwortlich durch die Durchführenden des Rettungsdienstes
- Förderung durch das Sonderförderprogramm Digitalfunk des StMI

Berg-, Höhlenrettung, sowie Wasserrettung

- Beschaffung erfolgt eigenverantwortlich durch die Durchführenden des Rettungsdienstes
- Notwendige Anschaffungskosten inklusive Einbaukosten werden zu 100% erstattet

Finanzierung – Endgerätebeschaffung Katastrophenschutz

Staats- und bundeseigene Fahrzeuge

- Ausstattung erfolgt im Rahmen der organisationsinternen Migration
- Notwendige Anschaffungskosten inklusive Einbaukosten werden erstattet

Kommunale bzw. organisationseigene Fahrzeuge

- Förderung durch das Sonderförderprogramm Digitalfunk des StMI

Festfunkstellen der Katastrophenschutzbehörden

- Notwendige Anschaffungskosten inklusive Einbaukosten werden erstattet